

sek·feps

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund
Fédération des Eglises protestantes de Suisse

Mandat für die Konferenz der Aussenbeziehungen der Werke, Missionsorganisationen und des SEK - KAB

2011

Ausgabe/Edition 12/13

Kontext, Motivation: Der Schweizer Protestantismus ist durch mehrere Akteure auf verschiedenen Ebenen im Ausland präsent und aktiv: durch bilaterale oder multilaterale Beziehungen, durch Mitgliedschaften in internationalen Gremien, über direkte Programme/Projekte oder durch Finanzierungen. Die Hauptakteure sind der SEK, das HEKS, mission 21, DM - échange et mission und BFA. Dazu kommen noch einzelne Mitgliedkirchen oder Netzwerke. Es ist sinnvoll, dass diese Akteure, die unabhängige Organisationen sind, sich regelmässig treffen, um sich über die Aktivitäten auszutauschen und allfälligen Koordinationsbedarf miteinander zu diskutieren und abzusprechen, nicht zuletzt weil sie alle im Ausland die Schweizer reformierten Kirchen repräsentieren und dort auch als deren Vertreter wahrgenommen werden.

Auf strategischer Ebene bestehen Gefässe und Instrumente, die das Minimum an notwendiger und machbarer Koordination wahrnehmen (Mandate, Vereinbarungen, Einsitz in Stiftungsräte und Vorstände, KMS usw.). Daher ist es sinnvoll, dass auf der Ebene der operativen Leitung dieser Organisationen auch eine Plattform besteht, die das mindestnötige und mögliche Zusammenspiel der protestantischen Werke und Kirchen im Ausland sicherstellt. Dies betrifft prioritär die Beziehungen zu kirchlichen Partnern im Ausland, insbesondere Kirchen, die wie der SEK Mitglied in einer der folgenden Organisationen sind: WGRK, GEKE, KEK, ÖRK.

Daher gründen HEKS, BFA, mission 21, DM – échange et mission und der SEK gemeinsam eine **Konferenz zur Koordination der Aussenbeziehungen** der Werke, Missionsorganisationen und des SEK – **KAB**, und geben ihr folgenden Auftrag:

I. Ziele

Ziele

- 1) **Informationsaustausch** über:
 - die jeweiligen Aktualisierungen der (Auslands-) Strategien der einzelnen Organisationen und die Koordination der Zusammenarbeit mit den Partnerkirchen
 - die Schwerpunkte und Ziele der Zusammenarbeit mit den kirchlichen Partnerschaften im kommenden Jahr.
 - die wichtigen und relevanten Entwicklungen in den kirchlichen Partnerschaften (inkl. Liste der Partnerkirchen, der wichtigen Auslandsreisen zu Kirchen und Besuche der Partnerkirchen in der Schweiz)
 - die weltweiten kirchlichen Entwicklungen in den konfessionellen und ökumenischen Bündnen (ÖRK, WGRK, KEK, GEKE...)
 - andere wichtige Entwicklungen in Kirche und Gesellschaft, die für die KAB Organisationen und ihre Zusammenarbeit in der Schweiz oder mit den Partnerkirchen relevant sind.
- 2) **Diskussion** von aktuellen Themen in der internationalen und ökumenischen Zusammenarbeit
- 3) **Identifikation** von möglichen Kooperationsfeldern in den angesprochenen Bereichen und Absprache über die relevanten nächsten Schritte. Die Zusammenarbeit bei den Schnittstellen wird bilateral geregelt.

II. Mittel:

Mittel

- 1) eine jährliche eintägige Konferenz, **mit:**
 - im voraus vorbereitete Informationsdokumenten
 - Referaten und Diskussionen
 - elektronischer Vorbereitung der Traktandenliste ca. 2-3 Monate im Voraus durch die Direktoren der Werke, Missionsorganisationen und SEK
- 2) aktuelle, angepasste Liste der kirchlichen Partner im Ausland sowie der wichtigen Auslandsreisen auf GL Ebene und der geplanten Besuche der kirchlichen Partner in der Schweiz
- 3) aktuelle, angepasste Liste der Ressourcenpersonen in den Organisationen je nach Weltregion oder Thematik.
- 4) Telefonischer und /oder elektronischer Austausch auf Ebene der Fachbeauftragten der Organisationen (je nach Bedarf auf einer Sonderintranetseite des SEK, www.sek-feps.net).

Der SEK sorgt für die logistischen Aspekte und für die Einladung.

III. Teilnehmer

Teilnehmer

- Direktoren der Werke, der Missionsorganisationen und der Aussenbeziehungen des SEK, Ratspräsident des SEK;
- Auslandsbereichsleiter, evtl. gezielt Präsidenten von Mitgliedkirchen, ausgewählte Mitarbeiter und /oder Vorstandsmitglieder.

Sitzung

Datum, Ort

Im dritten Quartal (September – Oktober) des Jahres in Bern. Das Datum wird lange im Voraus fixiert.

Juni 2011